

- Wenig Stress, viel Schlaf, gesunde Ernährung und wenig körperliche Belastung.
- Keine Berührung mit schmutzigen Fingern (wenn möglich vor jeder Berührung eine Händedesinfektion vornehmen)
- Jede unnötige Berührung vermeiden
- Kein Besuch von Schwimmbädern, Saunen oder Solarien in den ersten 4 Wochen
- Keine Vollbäder, nur Duschen
- Kein Kontakt mit fremden Körperflüssigkeiten (z.B. Speichel, Schweiß, Sperma)
- In den ersten 2 Tagen keine blutverdünnenden Medikamente einnehmen (z.B. Aspirin)
- Keinen unnötigen Druck oder Reibung auf das Piercing ausüben
- Das Piercing während der Heilphase nicht(!) herausnehmen
- Keine übermässige Pflege

Wie Du Dein Piercing pflegen solltest:

1-2 mal am Tag, am besten morgens und abends, für die kommenden 14 Tage:

1. Schritt

Hände waschen, und das gründlich! Berühre Dein Piercing NIE mit schmutzigen Fingern!

2. Schritt

Sollten sich Krusten um Dein Piercing gebildet haben, weiche diese mit lauwarmem Wasser auf. Danach kannst Du sie mit einem fusselfarbenen Tuch (z.B. Kompressen oder Zewa) entfernen. Die Reinigung erfolgt immer von innen nach aussen, damit Du die Verunreinigung von der Wunde weg und nicht zur Wunde hin transportierst.

3. Schritt

Trage das Pflegemittel (After Piercing) grosszügig auf das Piercing auf und lass es kurz einwirken. Das Piercing NICHT bewegen! Durch die kapillare Wirkung gelangt das Pflegemittel von ganz alleine in den Stichkanal. Bewegungen des Piercings können zu Schädigungen bzw. Reizungen des Wundkanals und seiner Ränder führen. Zudem könnten Bakterien, Schmutz oder Allergene durch die Bewegung in den Wundkanal gelangen.

Munsta Tattoo und Piercing
Inh. Christina Zimmermann
Hauptstr. 17A
79206 Breisach Gündlingen

Tel: 07668 9958567
Info@themunsta.de

Beratungszeiten:
Di-Fr 17.00 – 19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr



Piercingpflege

Eine ganz besondere Wunde

Dein neues Piercing stellt für Deinen Körper eine ganz besondere Verletzung dar. Anders als z.B. bei offenliegenden Schnittverletzungen kann Dein Körper keine Kruste über den offenen Stellen bilden, die vor dem Eindringen von Schmutz, Bakterien oder anderen Krankheitserregern schützen. Genau das wird Deine Hauptaufgabe in den kommenden Tagen und Wochen sein: halte die Wunde sauber, damit der Stichkanal schnell und problemlos eine eigene dünne aber schützende Hautschicht aufbauen kann! Dieser Vorgang nennt sich Epithelisierung. Eigentlich ist unser Körper mit solch komplexen Systemen ausgerüstet, dass er mit so einer „kleinen“ Piercingverletzung prima alleine klar kommen würde. Eigentlich. Tatsächlich gibt es Dinge die ihm die Heilung erschweren und einige Dinge, die Du tun kannst, um ihm zu helfen.

Am Piercingtag gilt: lass das Piercing in Ruhe!

Ab dem 2. Tag bis zur völligen Verheilung **halte Dich an folgende Regeln:**

Bitte beachte, dass es vollkommen ausreicht, diese Pflege 2x am Tag für 14 Tage

durchzuführen.

Mehr Pflege kann schädlich sein!

Piercings sollten auch nach der Verheilung bei der Körperhygiene mit einbezogen und gereinigt werden.

Das Besondere bei **Oralpiercings**

Zu Oralpiercings zählen z.B. das Zungenpiercing, Lippenpiercing, Zungen- und Lippenbandpiercing usw.

- nach jedem Essen den Mundraum mit Wasser spülen
- kein Austausch von Körperflüssigkeiten
- auf scharfe, extrem kalte oder heiße Speisen verzichten
- die ersten drei Tage nicht rauchen!
- vorsichtig essen
- viel trinken, am besten Mineralwasser

Das Besondere bei **Haut- und Knorpelpiercings**

Zu diesen Piercings zählen z.B. das Bauchnabelpiercing, Augenbrauenpiercing, Helix usw.

- Make-up, Creme und Puder darf nicht in die Wunde gelangen.
- Besondere Vorsicht bei Haarfärbemitteln und Haarspray! Diese dürfen auch auf keinen Fall in die Wunde gelangen.

Was ist **normal**?

Folgende Dinge sind vollkommen normal und sollten Dir kein Unbehagen bereiten. Natürlich immer vorausgesetzt genannte Symptome halten nicht länger als drei Tage an. Grundsätzlich gilt immer: fühlst Du dich unsicher, frag Deinen Piercer! Nach dem Piercen kann

- die gepiercte Körperstelle anschwellen (Kühlung hilft)
- die Wunde brennen und/oder leicht schmerzen
- es zu leichten Blutungen kommen
- Flüssigkeit aus der Wunde gelangen (kein Eiter)

Munsta Tattoo und Piercing
Inh. Christina Zimmermann
Hauptstr. 17A
79206 Breisach Gündlingen

Tel: 07668 9958567
Info@themunsta.de

Beratungszeiten:
Di-Fr 17.00 – 19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr

es sich so anfühlen als ob Dein Piercing „Höhen und Tiefen“ hat – eben fühlte es sich abgeheilt an, dann wieder nicht

• Wenn Probleme auftreten:

Frage bitte immer (wenn möglich) zuerst Deinen Piercer! Im Verlauf der Wundheilung können einige Dinge passieren, die nicht unweigerlich den Besuch beim Arzt oder gar den Verzicht auf das Piercing mit sich bringen. Ein normaler Arzt ist oft nicht so gut auf die Besonderheiten des Piercens ausgebildet, wie Dein Piercer.

Du solltest Deinen Piercer auf jeden Fall aufsuchen, wenn:

- Du das Pflegemittel nicht verträgst (erhöhter Juckreiz, Brennen oder Ausschlag)
- sich allergische Reaktionen zeigen (die Wunde heilt nicht, im Gegenteil, es fühlt sich zunehmend unangenehm an, nässt, blutet oder eitert, evt. kommt es zu Ausschlag rund um die Wunde)
- sich das Piercing entzündet hat

Auf keinen Fall einfach den Schmuck entfernen!

Das Wundsekret kann sich in dem Kanal einkapseln und zu einer schweren und tiefen Entzündung führen. Diese muss dann u.U. chirurgisch behandelt werden. Allgemeine **Abheilzeiten (4 -8 Wochen circa)**

Allergien

Da die Piercingwunde eine ungeschützte Wunde ist, enthält der Schmuck zum Ersteintritt ein absolutes Minimum an Allergenen Stoffen, wie z.B. Nickel. Nichtsdestotrotz kann es zu allergischen Reaktionen kommen. Durch den Schmuck, durch Eindringen von Stoffen in den Wundkanal oder durch das Pflegemittel. Jodhaltige Mittel zum Beispiel provozieren oft solche Reaktionen. In solchen Fällen spreche bitte mit Deinem Piercer. Sei es der Schmuck oder das Pflegemittel, es gibt immer Alternativen.

